

# SWG rechnet mit Ergebnis von mehr als 2 Millionen

Vorstand berichtet dem Freiburger Stadtrat über das Geschäftsjahr 2019

VON STEFFEN JANKOWSKI

**FREIBERG** – Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg (SWG) hat mit ihrem Jahresgewinn 2019 voraussichtlich die Zwei-Millionen-Euro-Marke geknackt. Wie Vorstand Tom-Hendrik Runge in der jüngsten Sitzung des Freiburger Stadtrates einschränkte, haben die Zahlen zum Jahresabschluss, der bis zum 24. Januar dieses Jahres erarbeitet worden sei, noch vorläufigen Charakter. Die Bestätigung durch die Wirtschaftsprüfer werde nächsten Monat erwartet. Runges Angaben zufolge hatte die Aktiengesellschaft, an der die Stadt Freiberg mit 81,5 Prozent und die Sparkasse Mittelsachsen mit 18,5 Prozent beteiligt sind, seit 2016 mehr als 1,5 Millionen Euro pro Jahr verdient.

Die SWG verwaltet dem Bericht des Vorstands zufolge 5469 Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Der Leerstand bei vermietbaren Objekten im Kernbestand sei gegenüber 2018 um 0,2 Prozentpunkte auf jetzt 7,4 Prozent gestiegen. 2,8 Prozent der SWG-Einheiten seien wegen Sanierungsarbeiten ungenutzt. Zum Vergleich: Sachsenweit habe die Leerstandsquote im November 2019 bei 8,8 Prozent gelegen. Die durchschnittliche Monatsmiete bezifferte Runge auf 5,34 Euro pro Quadratmeter. Es habe moderate Erhöhungen im Rahmen der Modernisierung, bei der Neuvermietung und nach dem Mietspiegel gegeben. Die SWG arbeite aktiv mit an einem neuen Mietspiegel, so der Vorstand.